



## Aktiv gegen Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen

### Unser Anliegen

Unter Cybermobbing werden die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien, beispielsweise über Smartphones, E-Mails, Websites, Foren, Chats und Communities gemeint. Das Mobbing kann verschiedene Formen annehmen. Beispielsweise können diffamierende Fotos oder Filme eingestellt und verbreitet werden. In Social Communities werden manchmal Diskussionsgruppen gegründet, die allein der Lästerei über eine bestimmte Person dienen.

Die Ausgrenzung von Einzelnen oder ganzer Personengruppen durch Spott, Häme und Schikane ist unter Jugendlichen kein neues Phänomen. Es wird dann zu einem Problem, wenn die Konflikte zunehmend über Kommunikationsmedien ausgetragen werden. Das Internet macht Beleidigungen und Diffamierungen außerdem - und das ist der gravierendste Unterschied - einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Laut JIM-Studie aus dem Jahr 2016, sind acht Prozent der jugendlichen Internetnutzer zwischen 12 und 19 Jahren selbst bereits Opfer von Cybermobbing gewesen.<sup>1)</sup> Die Dunkelziffer liegt allerdings deutlich höher. Dieses Thema ist mit Scham behaftet und die Betroffenen sprechen nicht gerne darüber.

<sup>1)</sup>JIM-Studie 2016 - Jugend, Information, (Multi-) Media; Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland.



## Unsere Projektgeschichte

Während der Corona-Krise hat sich die Gefahr für Cybermobbing aufgrund der bloßen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektionen verschärft. Kinder und Jugendliche verbringen alleine wegen der eingeschränkten Freizeitmöglichkeiten mehr Zeit zu Hause. Der Kontakt mit Freunden wird verstärkt über das Handy und Internet gehalten.

Mit unserem Projekt „Aktiv gegen Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen“ möchten wir Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeiter\*innen des DRK ermutigen sich gegen Cybermobbing zu wehren und wollen sie dafür sensibilisieren, welchen Schaden Kinder davontragen können sowie wie dagegen vorgegangen werden kann.

## Unsere Umsetzung

Dieses Projekt richtet sich an DRK-Mitarbeiter\*innen in Schleswig-Holstein, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ehrenamtlich oder hauptamtlich und an alle Kinder und Jugendliche, die in den Einrichtungen des DRK betreut werden z. B. Betreute-Grundschulen, Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge, DRK-Zentren für Gesundheit und Familie, aber auch Mitglieder des Jugendrotkreuzes.

Die Vorträge, Fortbildungen und Workshops zum Thema Cybermobbing, Beratung bei Verdacht auf Cybermobbing werden durch unsere erfahrene Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII durchgeführt.

Die Inhalte sind:

- Was ist Cybermobbing?
- Woran erkennt man Cybermobbing?
- Was tun bei Cybermobbing?
- Unterstützung und Hilfe bei Cybermobbing?
- Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen

## Zeitraum der Durchführung:

März 2021 bis Dezember 2021.

## Kosten:

10.000,- Euro

**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Projekt. Denn ihre Spende sichert die Finanzierung des Projektes und macht es nachhaltig und planbar. Lassen Sie uns gemeinsam eine wirkliche Veränderung anstreben und unsere Kinder schützen.**



**DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.**

**Ansprechpartnerin: Sabina Bortels**

Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel • ☎ 0431 5707-0 • Fax -828  
info@drk-sh.de • www.drk-sh.de

Kieler Volksbank eG

IBAN DE64 2109 0007 0090 0858 92 • BIC GENODEF1KIL

Steuer-Nr. 20/290/81918 • USt-IdNr. DE 134855007